

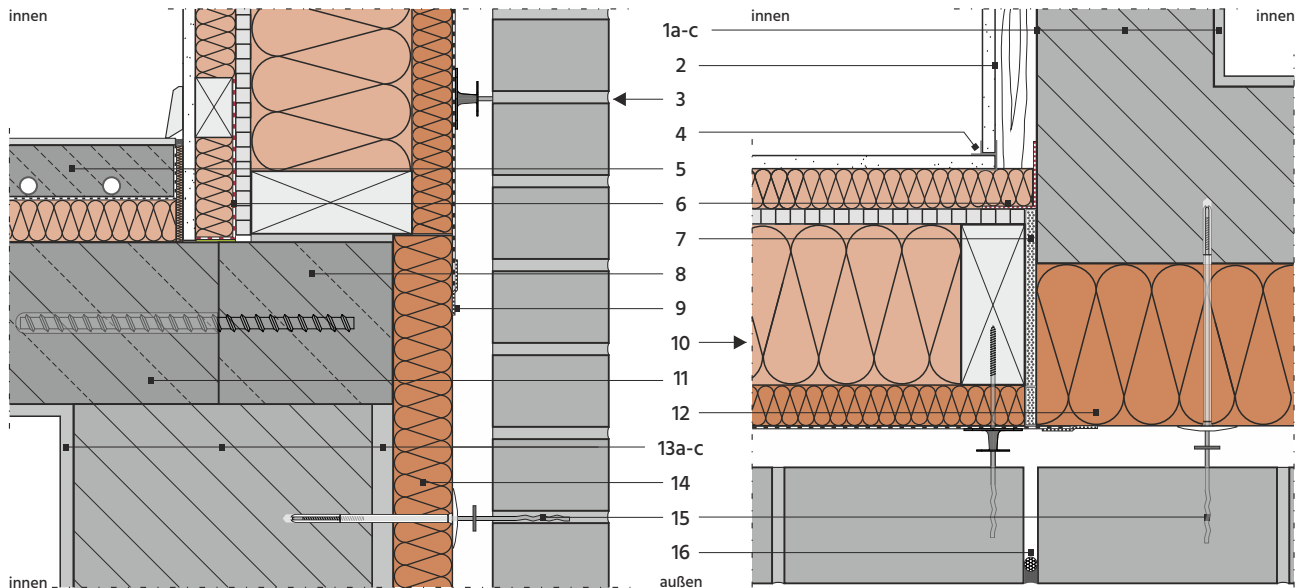
# Details für hinterlüftete Fassaden



## 25\_Holzrahmenbau mit Mauerwerk-Vorsatzschale

### 25.4\_Wandanschlüsse und -übergänge

#### 25.4.1\_Horizontale und vertikale Anschlüsse an Bestandsdecken und -wände



Aufstockung auf Bestandsgebäude | Vertikalschnitt M 1:7,5

Anbau an Bestandsgebäude | Horizontalschnitt M 1:7,5

- 1 Beispielhafter Aufbau der Bestands-Außenwand (von links nach rechts):
- 1a Unverputzte Mauerwerks-Außenoberfläche, z. B. nach Entfernen eines ursprünglich vorhandenen WDVS mit geringer Dämmstoffdicke
- 1b Mauerwerk, hier aus Kalksandstein 12-1,8 mit Normalmörtel, 175 mm
- 1c Mineralischer Innenputz  $\geq 10$  mm; obligatorisch für die Luftdichtheit gem. DIN 4108-7
- 2 Neue raumseitige Bekleidung, z. B. aus Gipsbauplatten auf Horizontallattung / Installationsebene
- 3 Regelquerschnitt der Außenwand in Holzrahmenbauweise mit hinterlüfteter Mauerwerk-Vorsatzschale
- 4 Trockenbau-Eckprofil; ermöglicht vertikale und horizontale Bewegungen zwischen Bestandsgebäude und Anbau
- 5 Neuer Fußbodenaufbau auf der Bestandsdecke, ggf. mit Ausgleich von Unebenheiten und/oder ursprünglichem Flachdach-Gefälle
- 6 Luftdichter Anschluss der raumseitigen, aussteifenden Beplankung gem. DIN 4108-7
- 7 Vorkomprimiertes Dämm- und Dichtband in der durchgehenden Gebäudetrennfuge
- 8 Sofern Deckenrandsteine und Deckenranddämmung vorhanden waren: Ergänzung der Bestandsdecke; Verbindung mit Ankerstangen
- 9 Abklebung des Überganges von der Wandschalungsbahn auf die Holzfaserdämmplatte (14)
- 10 Regelquerschnitt der Außenwand in Holzrahmenbauweise mit hinterlüfteter Mauerwerk-Vorsatzschale
- 11 Bestands-Decke; oberste Decke oder Flachdachdecke mit ausreichender Tragfähigkeit, hier aus Stahlbeton mit Deckenputz
- 12 Holzfaserdämmplatte Anwendungstyp WZ, hier 160 mm
- 13 Beispielhafter Aufbau der Bestands-Außenwand (von innen nach außen):
- 13a Mineralischer Innenputz  $\geq 10$  mm; obligatorisch für die Luftdichtheit gem. DIN 4108-7
- 13b Mauerwerk, hier aus Porenbeton Planblöcken PP 4-0,5 mit Dünnbettmörtel, 300 mm
- 13c Mineralischer Außenputz, hier 20 mm (Hinweis: Bei Mauerwerk mit Dickbett-Mörtelfugen muss der Außenputz entfernt werden, damit die Steine sichtbar werden, da gem. Dübel-Zulassungen nur in diese gedübelt werden darf)
- 14 Holzfaserdämmplatte Anwendungstyp WZ, hier 60 mm
- 15 Zugelassene Dübel mit Dämmplatten-Halteteller für die Anwendung in Mauerwerk und Beton mit zugehörigen Einschlag-Drahtankern mit Abtropfscheiben; für die Montage nach der Dämmplattenverlegung
- 16 Durchgehende Gebäudetrennfuge in der Mauerwerk-Vorsatzschale, hier verschlossen mit spritzbarem Fugendichtstoff und Hinterfüllprofil; alternativ mit vorkomprimiertem Fugendichtband oder T-Profil aus EPDM

Wärmeschutz der beispielhaften Bestands-Außenwand (13) aus Mauerwerk ohne zusätzliche Dämmung:  
 $k$ -Wert =  $0,352 \text{ W}/(\text{m}^2 \text{ K})$  (Dämmstandard des Jahres 2000)

Wärmeschutz der Außenwand mit Dämmung (14):  
 $U$ -Wert =  $0,234 \leq 0,24 \text{ W}/(\text{m}^2 \text{ K})$  (erfüllt die Anforderungen des GEG 2024 bei Änderungen an bestehenden Gebäuden)

Wärmeschutz der beispielhaften Bestands-Außenwand (1), die ursprünglich z. B. mit einem WDVS mit 60 mm dicken Dämmplatten WL 040 gedämmt war, welches entfernt wurde:  
 $k$ -Wert =  $0,496 \leq 0,50 \text{ W}/(\text{m}^2 \text{ K})$  (entspricht WärmeschutzV 1995)

Wärmeschutz der Außenwand mit erneuerter Dämmung (12):  
 $U$ -Wert =  $0,232 \leq 0,24 \text{ W}/(\text{m}^2 \text{ K})$  (erfüllt die Anforderungen des GEG 2024 bei Änderungen an bestehenden Gebäuden)

